

Ännchen von Tharau

www.franzdorfer.com

Friedrich Silcher

A E7 A E B7

Änn-chen von Tharau ist's, die mir ge-fällt, Sie ist mein Le-ben, mein Gut und mein
Käm' al - les Wet-ter gleich auf uns zuschlahn, Wir sind ge - sin-net bei ei - nan - der zu
Recht als ein Pal-men-baum ü - ber sich steigt, Hat in erst Re-gen und Sturm-wind ge-

8 E A E7 A E7

Geld. Änn-chen von Tharau hat wie - der ihr Herz Auf mich ge - rich - tet in
stahn. Krank-heit, Ver fol - gung, Be - trüb - nis und Pein Soll un - srer Lie - be Ver -
beugt So wird die Lieb' in uns mäch - tig und groß Nach man-chem Lei - den und

15 B7 E E E7

Lieb' und in Schmerz. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein
kno - ti - gung sein. Änn - chen von Tha - rau, mein Licht, mei - ne
trau - ri - gem Los. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - thum, mein

20 A D F#m Bm E7 A

Gut, Du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
Sonn, Mein Le - ben schließ' ich um dei - nes he - rum.
Gut, Du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!